



Kreistagsfraktion Traunstein
Josef Hohlweger
Waich 10, 83324 Ruhpolding
Tel. 0173 3909627
Ruhpolding am 13.04.2026

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Zustellung via E-Mail

baerbel.kofler@bundestag.de

siegfried.walch@bundestag.de

Offener Brief zur Situation der erneuerbaren Energien/Meldungen aus dem Bundesministerium für Wirtschaft.

Sehr geehrte Frau MdB Dr. Bärbel Kofler,
sehr geehrter Herr MdB und Altlandrat Sigfried Walch,

als künftige/bisherige Mitglieder des Kreistags Traunstein und zugleich Abgeordnete des Deutschen Bundestages tragen Sie eine besondere Verantwortung für die Verbindung von bundespolitischen Entscheidungen und deren konkreten Auswirkungen vor Ort. Vor diesem Hintergrund möchten wir unsere große Sorge über die aktuellen Entwicklungen im Bundeswirtschaftsministerium zum Ausdruck bringen, die faktisch einem Stopp des Ausbaus erneuerbarer Energien gleichkommen könnten.

Gerade in einer Region wie dem Landkreis Traunstein, die über großes Potenzial sowohl für Photovoltaik als auch für Windkraft verfügt, sind verlässliche politische Rahmenbedingungen entscheidend. Viele Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, sowie regionale Unternehmen haben in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Energiewende aktiv mitzugestalten. Investitionen wurden getätigt, Projekte geplant und lokale Wertschöpfung generiert.

Dabei blickt der Landkreis auf eine lange und erfolgreiche Tradition zurück: Bereits Anfang der 2000er Jahre wurde im Rahmen der Initiative „Sonnenstrom vom Watzmann bis zum Wendelstein“ das Prädikat „Sonnenlandkreis“ erreicht. Insbesondere Bürgersolaranlagen, die im Landkreis Traunstein große Verbreitung fanden, waren ein frühes und sichtbares Zeichen für das Engagement der Bevölkerung und die Innovationskraft der Region.

Sehr geehrter Herr Walch, Sie waren im Landkreis Traunstein Impulsgeber. In Ihrer Zeit als Landrat haben Sie mit der Gründung der Chiemgau GmbH wichtige strukturelle Voraussetzungen geschaffen, um die Energiewende in enger Zusammenarbeit mit Gemeinden und Bürgerinnen und Bürgern solide und praxisnah umzusetzen. Dieses gewachsene Fundament zeigt, dass regionale Lösungen funktionieren können, wenn politische Ziele klar formuliert und verlässlich unterstützt werden.

Über den Klimaschutz hinaus geht es dabei auch um einen zentralen wirtschaftlichen Faktor: die Versorgungssicherheit. Für die Industrie- und Gewerbebetriebe im Landkreis Traunstein ist eine stabile, bezahlbare und möglichst unabhängige Energieversorgung von entscheidender Bedeutung. Lokale erneuerbare Energiequellen reduzieren die Abhängigkeit von internationalen Energiemärkten, mindern Preisschwankungen und stärken die Resilienz unserer regionalen Wirtschaft. Unsere mittelständischen Betriebe sind auf planbare Energiekosten angewiesen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und Arbeitsplätze zu sichern.

Ein stockender Ausbau erneuerbarer Energien gefährdet daher nicht nur klimapolitische Ziele, sondern auch die wirtschaftliche Stabilität und Zukunftsfähigkeit unserer Region. Unternehmen könnten Investitionen zurückstellen oder Standorte infrage stellen, wenn die Energieversorgung unsicher oder dauerhaft zu teuer wird. Umgekehrt bietet eine konsequent vorangetriebene Energiewende die Chance, den Landkreis Traunstein als attraktiven, nachhaltigen Wirtschaftsstandort weiter zu stärken. Ein abrupter Kurswechsel oder auch nur die Verunsicherung durch unklare politische Signale gefährdet diese Entwicklungen massiv. Projekte werden verschoben oder ganz aufgegeben, das Vertrauen in politische Verlässlichkeit leidet und dringend benötigte Fortschritte beim Klimaschutz geraten ins Stocken. Gleichzeitig drohen wirtschaftliche Nachteile für unsere Region, etwa durch entgangene Investitionen, eine geringere regionale Wertschöpfung und das Ausbremsen von Innovationen.

Wir bitten Sie daher eindringlich, sich im Bundestag und auch im direkten Dialog mit dem Bundeswirtschaftsministerium dafür einzusetzen, dass der Ausbau erneuerbarer Energien nicht ausgebremst, sondern weiterhin konsequent vorangetrieben wird. Grundlage dafür ist ein rascher, pragmatischer Ausbau der Stromnetze in der Region mit entsprechenden Einspeisekapazitäten. Planungssicherheit, klare Zielsetzungen und praktikable Rahmenbedingungen sind unerlässlich, um die Energiewende auch auf Landkreisebene erfolgreich umzusetzen.

Wir sind überzeugt, der Landkreis Traunstein kann und will seinen Beitrag leisten – dafür braucht es jedoch verlässliche politische Unterstützung auf Bundesebene.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Josef Hohlweger
Fraktionssprecher